Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 273. Donnerstag, den 21. November 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. November 1833.

Herr Generalmajor v. Beyer von Berlin, log. im Hotel de Berlin.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bekanntmachung vom 23. November v. J. welche folgendermaßen lautet:

Da sich gegenwärtig des Abends vor Anfang des Schauspiels und während desselben eine Menge Jungen auf dem Kohlenmarkte vor dem Schauspielhause umtreiben und Lärm machen, auch wohl bei dieser Gelegenheit in das Haus selbst einzudringen den Versuch machen, dies aber der guten Ordnung und der Sittlichkeit entgegen ist, so werden die Aeltern, Vormünder, Lehrer und Lehrherrn aufgefordert, ihre Untergebenen einheimisch zu halten, und ihnen zu eröffnen, daß sich jeder, der dort lärmend und zwecklos umhertreibend getroffen werden sollte, es sich selbst zuzuschreiben habe, wenn er zu Arrest gebracht und als Excessant in Strafe verfällt.

wird zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht, mit dem Hinzufügen:

daß, da sich auch der Mißbrauch eingeschlichen, daß vor Anfang des Schauspiels und während der Zwischenakte vor dem Schauspielhause ein förmlicher Handel mit Theater-Billeten getrieben wird, auch sogar Käufer durch Verkauf von falschen Billeten betrogen werden, dieser Handel auf keine Weise nachgegeben werden kann, indem nur allein Theater-Billete an der Kasse oder an den durch das Intelligenz-Blatt bekannt gemachten Oertern verkauft werden können.

Sollten daher von jetzt ab dergleichen Billethändler vor dem Schauspielhause oder in der Gegend desselben sich einfinden, um Billete oder Contremarken zu verkaufen, so werden ihnen die Billete abgenommen, ihre Namen aufgeschrieben und das Weitere über sie verfügt, Diejenigen aber welche mit falschen Billeten sich betreffen lassen, wegen Betrug zur Untersuchung und Strafe gezogen werden.

Danzig, den 14. November 1833.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Unterofficier Johann Eduard Hohmann und dessen Braut Anna Dorothea Eleonore Hildebrandt im Beitritt ihrer Vaters, vor Eingehung der Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen haben.

Danzig, den 18. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Maurergesell Johann David Erban und dessen Ehefrau Florentine Wilhelmine geb. Sänger, bei deren erreichten Großjährigkeit, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen haben.

Danzig, den 18. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Julius Jebens und die Jungfrau Henriette Baehring von Neuendorf mittelst gerichtlichen Ehevertrags de dato Lauenburg, den 18. October c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe ausgeschlossen haben.

Danzig, den 12. November 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Der Einsaaße Cornelius Wienß aus Schönau und dessen Braut, die verwittwete Einsaaße Heinrich Bestvater Catharina geb. Neufeldt aus Schönau, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 28. Oktober 1833, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienburg, den 4. November 1833.

Königlich Preuß. Landgericht.

Es haben der Kaufmann Carl Lorenz Busch hier, und dessen Ehefrau Louise geb. Blokuzewski durch den am 17. September c. gerichtlich erklärten Ehecontract die Gemeinschaft der Güter unter einander ausgeschlossen.

Putzig, den 12. November 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Der interimistische Chaussee-Zoll-Erheber David Schöwe zu Groß-Succemin, und dessen Braut Anne Marianne geb. Witting, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesitzers Jacob Witting aus Boschpohl, haben durch den am 11. November c. gerichtlich geschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter des Eingebrachten sowohl, wie des Erwerbes ausgeschlossen.

Schöneck, den 12. November 1833.

Adliches Patrimonial-Gericht Succemin.

Die Erhebung der Fisch- und Reiserzinsen bei Krakau, Bohnsack und bei Neufähr, soll vom 1. Januar 1834 ab, auf drei Jahre, in einem,

Montag, den 2. December c. Vormittags 10 Uhr

auf unserm Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann anstehenden Licitations-Termin an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung ausgethan werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 2. November 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zum Kloster Oliva gehörige, in der Brodtbänkengasse № 702. hieselbst belegene Wohnhaus, soll von Michaeli d. J. rechter Ziehzeit, anderweitig vermiethet werden, und stehet hiezu ein Termin auf

den 26. November c. Vormittags 11 Uhr

in der Behausung des Unterzeichneten (Sandgrube № 391.) an, zu welchem Miethslustige, die gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Miethsbedingungen noch vor dem Termin hier zu erfahren sind.

Danzig, den 19. November 1833.

Der Major und Garnison-Verwaltungs-Director.
v. Ossowski.

Anzeigen.

Die Eigenthümer der von der Ressource Concordia ausgestellten Actien:

sub № 21. von 50 fl. Danziger auf den Namen des Herrn D. G. Bünsow,
— — 256. — 50 fl. — — — — — — J. F. Dommer,
— — 208. — 50 fl. — — — — — — S. C. Lesse,
— — 177. — 50 fl. — — — — — — A. C. Muhl,
— — 212. — 50 fl. — — — — — — C. C. Konopacki,

haben uns angezeigt, daß solche verlohren gegangen seien und deren Amortisation nachgesucht. Auf den Grund der Gesellschaftsstatuten und der allgemeinen gesetzlichen Vorschriften fordern wir demzufolge alle diejenigen, welche an diese Actien als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber einen Anspruch haben, auf, sich innerhalb einer Woche und längstens bis zum 31. December d. J. bei uns zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und der Betrag der Actien an den aus unsern Büchern sich ergebenden Eigenthümer ausgezahlt werden wird. Danzig, den 18. November 1833.

Die Comité der Ressource Concordia.

In den Tagen der künftigen Woche, Montag den 25. und Dienstag, den 26. November, werden die Schüler und Schülerinnen der hiesigen Pauperschulen, die aus den Mitteln der Schulkasse und durch wohlthätige Spenden in diesem Jahre neu bekleidet sind, den jährlichen Martini-Umgang abhalten. Auch aus dem Munde dieser Unmündigen hat sich der Herr ein Lob bereitet; mit innigem Dankgefühl blicken sie auf ihn und segnend auf die Wohlthäter, die von seinem Geiste beseelt sich der Dürftigen annehmen; denn solche Opfer gefallen Gott der da spricht: Gebet so wird euch gegeben. So hoffen auch wir, es werden unsere edeldenkenden Mitbürger und Bürgerinnen diesen so christlichen Sinn bethätigen und uns gütigen Beistand leisten, damit diese Jugend mit dem Geiste beseelt, und immer mehr zur Gottesfurcht erzogen werden kann.

Wenn gleich die Zeiten trübe und drückend sind, so erinnern wir uns dennoch daran, daß Gott die fröhlichen Geber lieb habe.

Die Vorsteher der hiesigen Pauperschulen.
M. F. Engfer. H. W. Mayer.

Den verehrl. Mitgliedern der Ressource zum freundschaftlichen Verein wird hiemit ergebenst angezeigt, daß
Dienstag, den 26. November c.
das erste Concert und Tanzvergnügen stattfinden wird. Das Concert fängt um 6 Uhr an.
Die Comité.

Em. resp. Publiko mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Lotterie-Untereinnahme gleichfalls von der großen Hosennähergasse nach meiner neuen Wohnung Hundegasse № 83. verlegt habe.

Die Ziehung der 5ten Klasse 68ster Lotterie ist den 19. c. angefangen, und ersuche ich Diejenigen meiner geehrten Herrn Spieler, welche es nicht gewohnt sind, die Loose von mir zugeschickt zu erhalten, solche gefälligst aus meiner neuen Wohnung abholen zu lassen.
Rohde.
Danzig, den 21. November 1833.

Zum Pfennig-Magazin, wobei jährlich 300 Kupf. sind, für 3 Sgr. vierteljährig beizutreten, so wie auch zur Hamburg.-, Staatszeitung, Elbinger-Anzeiger, Dampfboo: billig, Johannisthor № 1360. 2 Treppen hoch, wo auch Wachstuch in Stücken wohlfeil verfertigt wird.

Meine Wohnung ist fortwährend in der Johannisgasse № 1376. und empfehle ich mich zum gütigen Andenken im Verfertigen aller **Kürschnerarbeit**; reelle Bedienung wird stets mein Augenmerk sein. C. G. Plöhn, Kürschnermeister.

Die Grützerei in Scharfenort ist unter billiger Bedingung zu verpachten; auch stehen daselbst 3 gute Arbeitspferde zum Verkauf. Das Nähere daselbst.
Scharfenort, den 19. November 1833.

Auf das beliebte büchen hochländische Kloben-Klafterholz werden wieder Be-

stellungen angenommen gefälligst durch H. Sprung, dritten Damm im weißen Kreutz.

Jetzt ist wieder hochländisches Klafter-Holz zu möglichst billigen Preisen zu haben, zur Berichtigung der unbefriedigten Nachfragen bei C. Roy in Emaus.

Vortheilhaftes Geldgeschäft.

Ein sicheres Kapital von 1500 Rthl. ist Veränderung halber jetzt (ohne Einmischung) für 1200 Rthl. zu verkaufen; hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter V. im Königl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermiethung.

Langgasse № 401. ist die Hange-Etage, bestehend in 2 modern dekorirten Zimmern nebst Cabinett und sonstigen Bequemlichkeiten mit und ohne Meubeln sofort zu vermiethen und zu beziehen.

Auctionen.

Freitag, den 22. November 1833 Nachmittags um halb 3 Uhr, werden auf Verfügung Es. Kön. Pr. Commerz- u. Admiralitäts-Collegii hieselbst, die Mäkler Milinowski und Jantzen am Schäffereischen Wasser, auf dem Steffen-Speicher 4 und 5 Trepp. lagernd, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. pr. Last von 56½ Scheffel verkaufen:

Circa 8 Last Roggen.
— 26 — —
— 5 — —
— 3½ — weiße Erbsen.
— 4½ — —
— 2 — —
— 1 — gelbe Erbsen.
— 1¾ — —
— 1¼ — —
— 1 — graue Erbsen.
— ½ — —
— 2/3 — —
— 1½ — Gerste.
— 2 — —
— ½ — —
und 32 Decher bastene Matten 5 Stück pr. Decher.
100 Stück Kornsäcke.
49 — —

welches mit dem Schiffe Johanna Juliana geführt von Capt. C. A. Wilk, unter Havarie hier eingegangen und alles mehr oder weniger vom Seewasser beschädigt worden ist.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eine Auswahl schwarzer und couleurter Seidenzeuge, sowohl von der gewöhnlichen als doppelten Breite, empfiehlt Adolph Lotzin, Langgasse № 371.

Kapern, Sardellen, Succade, bittere und süße Mandeln, Mandeln in Schaalen, indischen eingemachten Ingber, Chokolade, div. Gewürze, isländisches Moos, Loorbeeren, Loorbeerblätter, Citronen- und Pommeranzen-Schaalen, kleine Pommeranzen, weißen und braunen Perlsago, **alle Maler-Farben**, ächt engl. Bleiweiß, schönen **Anies**, Kümmel, Fenchel, Kraftmehl, alle Sorten hasseroder Blaue, als O. C., F. C., O. E., M. E. &c., Waschblau in Täfelchen, Chlorkalk, div. Gummis, Gallus, Knoppern, Kork-Stöpsel, Militair-Lack, Orleans, Salpeter, Schwefel, Schellack, Stuhlrohr, Weinstein und Weinsteinsäure, div. Vitriole, Vitriolöl, Schwefelsäure, Scheidewasser, Schmack, Grünspan, Farbehölzer, Herbst- und Sommerröthe und mehrere andere Waaren, so auch **ächte ätherische Oele**, als: Anies-, Citronen-, Fenchel-, Kümmel-, Lavendel-, Nelken-, Pfeffermünz-, Pommeranzen-, Wachholderbeer- und Zimmet-Oel erhält man in größern u. kleinern Quantitäten zu den billigsten Preisen bei Pape & Braune.

Frische vorzüglich gut bereitete Gänsekeulen, en glacé, sind käuflich zu haben Hundegasse № 238.

Alle Sorten **Thee**, als: feinsten Kaiserblumen-, Pecco-, Congo-, Gunpowder-, Kaiser-, Haysan- & Haysanchin - Thee werden zu den billigsten Preisen verkauft von Pape & Braune, Hundegasse № 281.

Ein 3sitziger Spazierwagen nebst 2 guten braunen Pferden und Geschirre, alles im besten Zustande, steht wegen schleuniger Abreise zum Verkauf. Das Nähere in der Johannisgasse № 1246. bei Deutschland.

Nutz- und Schirrhölzer, **völlig sortirt**, für die Herrn Fabrikanten und Holz-Arbeiter in jedem Fach, vorzüglich trocken, Birken, Büchen, Eichen, Eller, Bohlen als Dielen, Felgen und Speichen u. dgl., sind zu den bekannten äußerst billigen Preisen zu haben bei E. v. Roy in Emaus.

Ein gestrichenes zweithüriges Kleiderspind mit Schaubladen für 6 Rℓ. 1 birkne Eckschänke für 8 Rℓ. steht Frauengasse № 874. zum Verkauf.

6 fette Schweine sind zu verkaufen, wo? erfährt man vorstädtschen Graben № 2068.

Ein birken pol. Sophatisch und ein 2thüriges Kleiderspind stehet Matzkauschengasse № 418. sehr billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Brandtweinfabrikanten Carl Jacob Neudorff zugehörige, auf dem Hinterfischmarkt sub Servis-№ 1852. und 1853. und № 7. des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, welches in 2 massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhäusern, mit einem Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2316 Rthl. Pr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 17. September a. c.
" 19. November c. und
" 21. Januar 1834

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhard einzusehen.

Danzig, den 25. Juni 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

Von dem unterzeichneten Kgl. Pr. Oberlandesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Erbpachtsvorwerk Alt-Grabau № 117. nach der davon aufgenommenen Taxe im Werthe von 6266 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 29. Januar 1834
" 30. April —
" 20. July —

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Rath Reibenitz hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. September 1833.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Michael und Anna Gratzschen Nachlaß-Masse gehörigen hieselbst sub № [illegible] gelegenen, aus Wohnhaus, Stall und Garten bestehenden, auf 95 Rtlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, haben wir den Bietungs-Termin auf

den 12. December a. c.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten, und daß auf Gebote die erst nach dem Termine eingehen sollten, nicht gerücksichtigt werden kann. Die Taxe und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhof, den 18. September 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 15. bis incl. 18. November 1833.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $512\frac{3}{4}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $32\frac{5}{6}$ Lasten ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	$43\frac{1}{5}$	—	—	—	—	5
	Gewicht, Pfd.	127—130	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$91\frac{2}{3}$-120	—	—	—	—	$65-73\frac{1}{3}$
2. Unverkauft	Lasten: . .	396	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	$31\frac{7}{12}$
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr.	45	35	—	18	$12\frac{1}{2}$	31

Thorn sind passirt vom 13. bis incl. 15. November und nach Danzig bestimmt an Hauptprodukten, als:

$29\frac{1}{2}$ Last Weitzen. 71 Stück sichtene Balken. 20 Faß Pottasche.